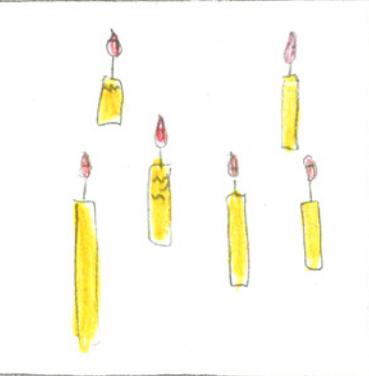
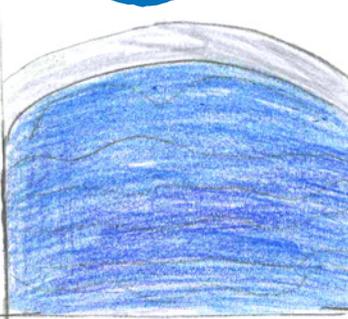




# KITZ-Post

Für Kinder und Familien im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Lesen, malen,  
basteln,  
entdecken



Die Redaktion –  
Wir haben was für euch geschrieben ...



Petra



Steffi



Martin



Kerstin



Gianna

#### Impressum:

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Konvent der Arbeit mit Kindern und Familien  
im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, Kirchstraße 4, 14163 Berlin  
Redaktion: Martin Bindemann, Stefanie Conradt, Gianna Dirzus,  
Kerstin Kerkmann, Petra Polthier  
kitz@teltow-zehlendorf.de  
Kitz-Stofftier: Annette Petzold  
Fotoquellen: wenn nicht anders angegeben,  
Urheber\*in gleich Textautor\*in  
Layout und Illustrationen: Nina Schiller  
Druck: WirmachenDruck  
Februar 2023

# Liebe Kinder, liebe Familien,

KitZ



hier kommt eine KiTZ-Post zum Thema Taufe.  
Wusstet ihr, dass das Wort Taufe eintauchen oder  
untertauchen bedeutet? Da denke ich gleich an Schwimmbad  
oder Badewanne. Aber auch in den Kirchen gibt es Becken  
mit Wasser. Etwas kleingeraten zum Untertauchen und trotzdem  
mit Grund zur Freude! Denn die Taufe ist ein Geschenk und ein  
Fest und etwas ganz Besonderes.  
Warum, wieso und was sonst noch dazugehört kannst du  
hier entdecken.

Viel Spaß beim Eintauchen!

Euer KiTZ

P.S. Für alle, die die KiTZ-Post zum ersten Mal in der Hand haben:  
Es gibt die KiTZ-Post drei bis viermal im Jahr, und du kannst sie in  
deiner Kirchengemeinde bekommen oder du meldest  
dich bei [kitz@teltow-zehlendorf.de](mailto:kitz@teltow-zehlendorf.de)

## Ein Hinweis zu Vielfalt in der Sprache

Viele glauben: Es gibt Frauen. Es gibt Männer. Aber es gibt viel mehr  
Geschlechter. Das wollen wir auch zeigen. Deshalb schreiben wir  
zum Beispiel: Freund\*innen. Das Sternchen steht dann für alle Menschen,  
die sich nicht als Mann oder Frau verstehen. Im Wort Freund\*innen stecken  
also alle Menschen drinnen, egal wie sie sich fühlen oder bezeichnen.

Vgl.: Verein Leicht Lesen: Frau. Mann. Und noch viel mehr.

# Wie Jesus getauft wurde

Liebe Kinder, heute möchte  
ich euch von einer ganz be-  
sonderen Taufe erzählen.



In der Wüste lebte  
ein Mann, der hieß  
Johannes.

Jeden Tag ging er zum Jordan-  
fluss, um dort die Menschen zu  
taufen. „Ändert euer Leben!“,  
rief er. „Verhaltet euch so,  
wie es Gott gefällt.“



Als Zeichen, dass sie  
ein neues Leben mit  
Gott beginnen wollten,  
tauchte Johannes sie  
im Wasser unter.

Eines Tages kam Jesus zum Jordan.  
„Ich möchte auch getauft werden!“,  
sagte er. Johannes schaute ihn er-  
staunt an, denn er erkannte: Jesus  
ist Gottes Sohn. „Müsstest du nicht  
eigentlich mich taufen?“, fragte er.  
„Taufe mich!“, sagte Jesus, „Denn wir  
wollen das tun, was Gott will.“

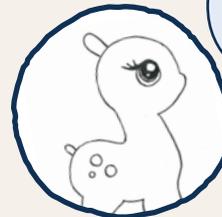


Da ging Johannes  
mit Jesus ins Wasser  
und taufte ihn.

Der Himmel öffnete sich.  
Gottes Geist kam wie eine  
Tauben zu Jesus herab.  
Die Menschen hörten Gottes  
Stimme: „Du bist mein lieber  
Sohn, an dir habe ich Freude.“



In der Bibel könnt ihr die Geschichte  
auch lesen (Matthäus 3,13-17), oder ihr  
schaut euch unseren kleinen Film an!



# Was ist Taufe?

## Warum gibt es die Taufe auch heute?

Jesus wurde von Johannes dem Täufer getauft.  
Am Ende seines Lebens hat Jesus seinen Freund\*innen gesagt, dass sie auf der ganzen Welt von Gott erzählen und taufen sollen. Durch die Taufe sollten die Menschen in die Gemeinschaft aufgenommen werden, die zu ihm gehören wollten. Das passiert auch heute. Diese Gemeinschaft sind die Christen. Sie haben eine ähnliche Idee von Gott und davon, wie sie miteinander umgehen wollen.

## Was weißt du von Gott?

Wie ist Gott?

Kennst du Geschichten von Gott?

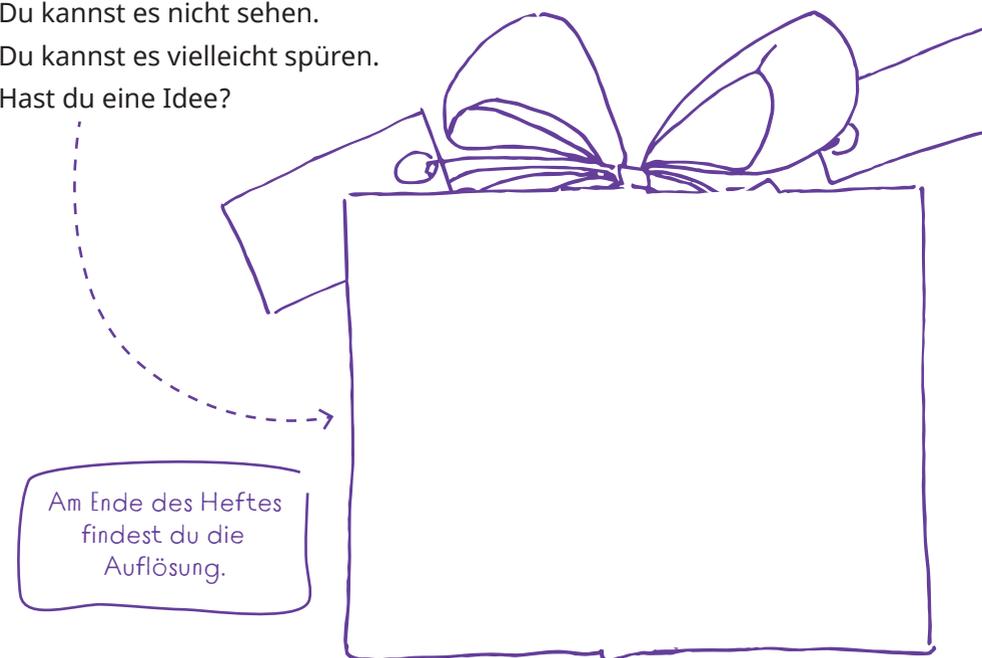
## Wer hat dir von Gott erzählt?

- Deine Großeltern
- Deine Pat\*innen
- Deine Religionslehrer\*innen
- Die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde
- Deine Eltern
- 



## Die Taufe ist ein Geschenk - Was ist drin?

Du kannst es nicht sehen.  
Du kannst es vielleicht spüren.  
Hast du eine Idee?



# Was hat die Taufe mit Namen zu tun?

Ich heiße Steffi. Wie heißt du?

Mein Name ist ein Teil von mir. Das bin ich selbst. Er macht mich unverwechselbar. Ich fühle mich angesprochen und gemeint. An unserem Nachnamen kann man ablesen zu welcher Familie wir gehören.

In der Bibel steht, dass Gott alle unsere Namen kennt. Und Gott sagt: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.“ Durch die Taufe gehören wir also auch noch zur Familie der Kinder Gottes.



Manche Christen tragen ein Kreuz als Anhänger.



Andere haben einen Fischeaufkleber auf ihr Auto geklebt.

8

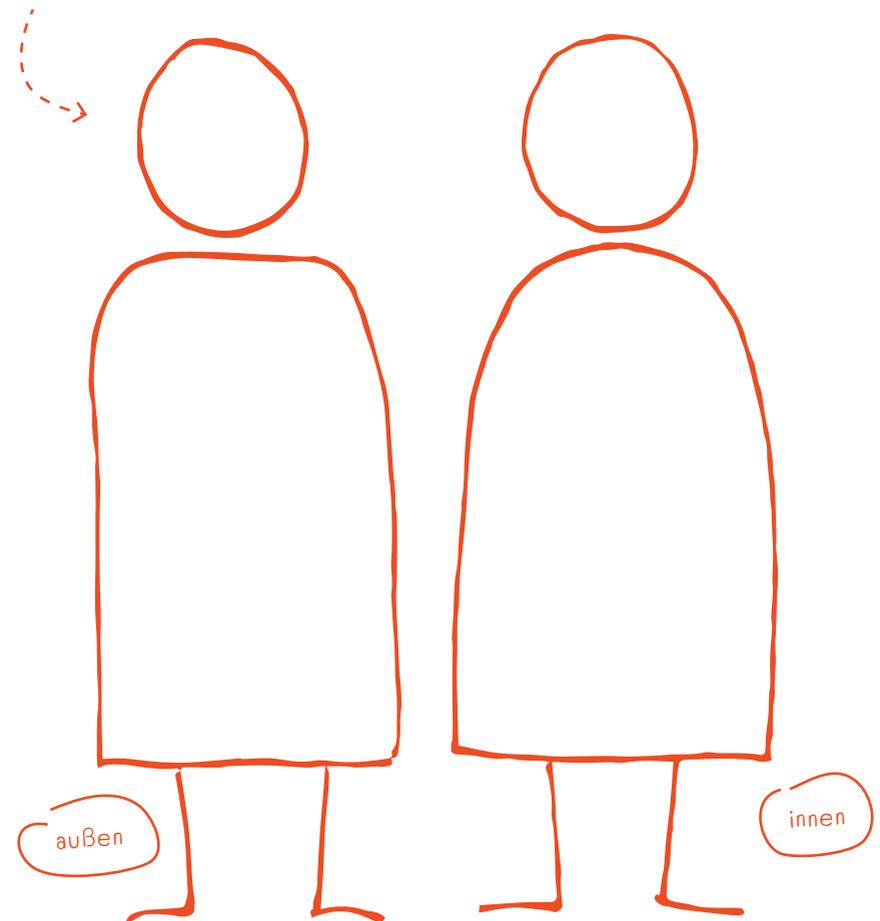
## Wie das wohl ist, ein Kind Gottes zu sein?

Was meinst du?

Verändert sich dadurch etwas?

Ist es äußerlich sichtbar?

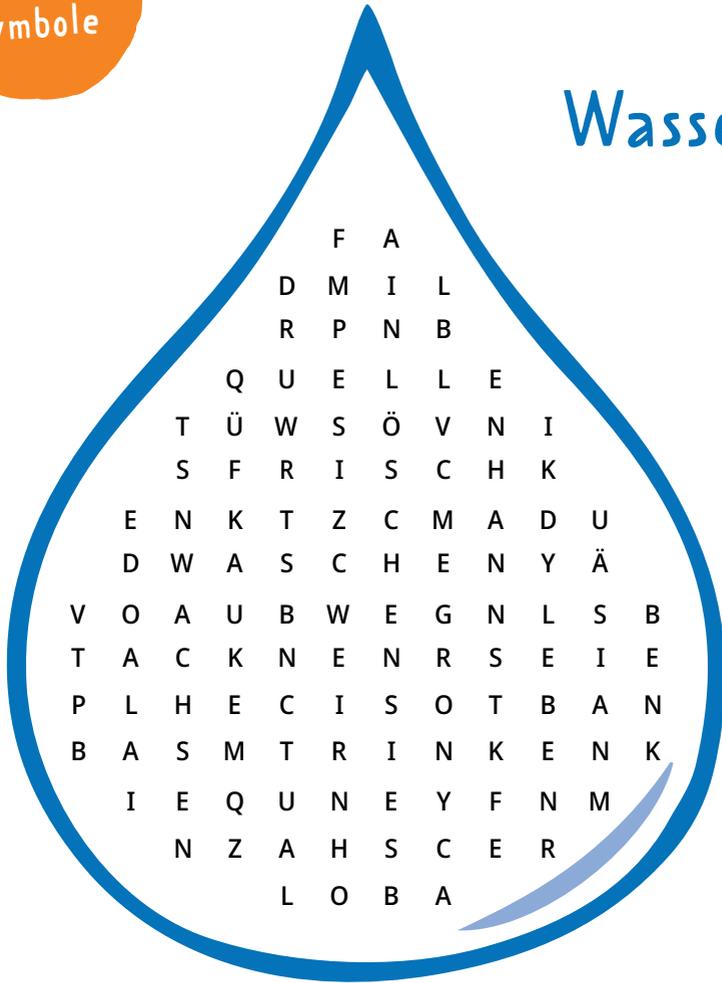
Frag doch mal deine Reli-Lehrer\*innen, deine Großeltern, deine Pat\*innen oder andere Menschen danach. Die Ideen und Antworten kannst du in die Umrisse schreiben oder malen.



Steffi

9

## Wasser



Wir können mit Wasser nicht nur ein Feuer,  
sondern auch unseren Durst \_\_\_\_\_.  
Wir sollten es also regelmäßig \_\_\_\_\_  
denn wir brauchen es zum \_\_\_\_\_.  
Aber nicht nur innerlich macht es uns \_\_\_\_\_,  
auch wenn wir uns damit \_\_\_\_\_.  
Wasser entspringt einer \_\_\_\_\_  
und auch die Natur braucht es zum \_\_\_\_\_.

## Licht

Kommst du im Dunkeln gut durch dein  
Zimmer? Ich mache mir lieber Licht an.  
Ich bin nicht so ordentlich. Manchmal liegt  
was auf dem Boden. Daran könnte ich mich  
im Dunkeln stoßen und das tut dann weh.

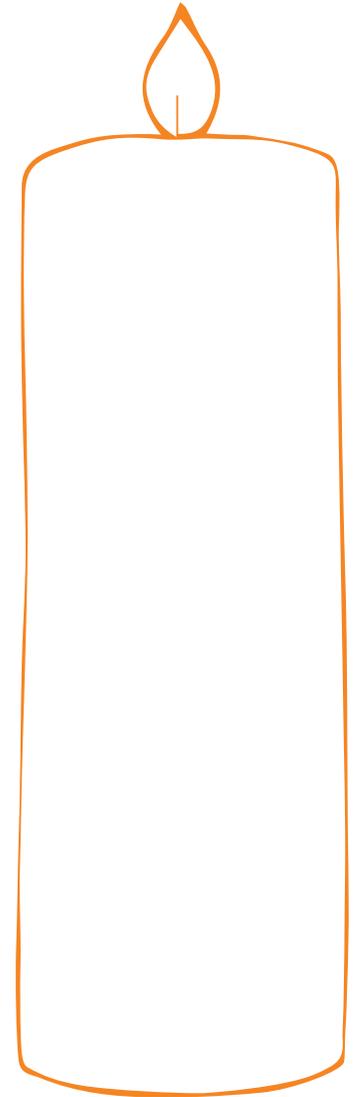
**Jesus hat gesagt:**  
**„Ich bin das Licht der Welt.“**

(Johannes 8,12)

Das wird mir bei Legosteinen im dunklen  
Zimmer sicherlich nicht helfen.

Aber Jesus meint damit, dass er gerne  
für uns da ist, wenn sich etwas in unserem  
Leben dunkel anfühlt. Dann dürfen wir  
ihn uns als Begleiter vorstellen.  
Und mit einem Freund fühlt sich doch  
alles schon viel heller an!

Deswegen zünden wir zur Taufe eine  
Kerze an. Sie gibt uns auch Wärme.



Magst du diese Kerze bunt anmalen?  
Vielleicht so wie deine Taufkerze  
aussieht oder aussehen soll?  
Wenn ihr Wachsplatten oder  
Kerzenstifte zuhause habt, kannst  
du ja auch echte Kerzen verzieren!



# Hand

Was kannst du mit deinen Händen alles machen?



Das kleine Kind wird von den Pat\*innen oder Eltern über das Taufbecken gehalten. Die Pfarrerin oder der Pfarrer malen mit Wasser ein Kreuz auf die Stirn des Täuflings. Sie geben den Segen Gottes weiter.

Möchtest du auch einen Segen weitergeben, also jemandem Gutes wünschen?

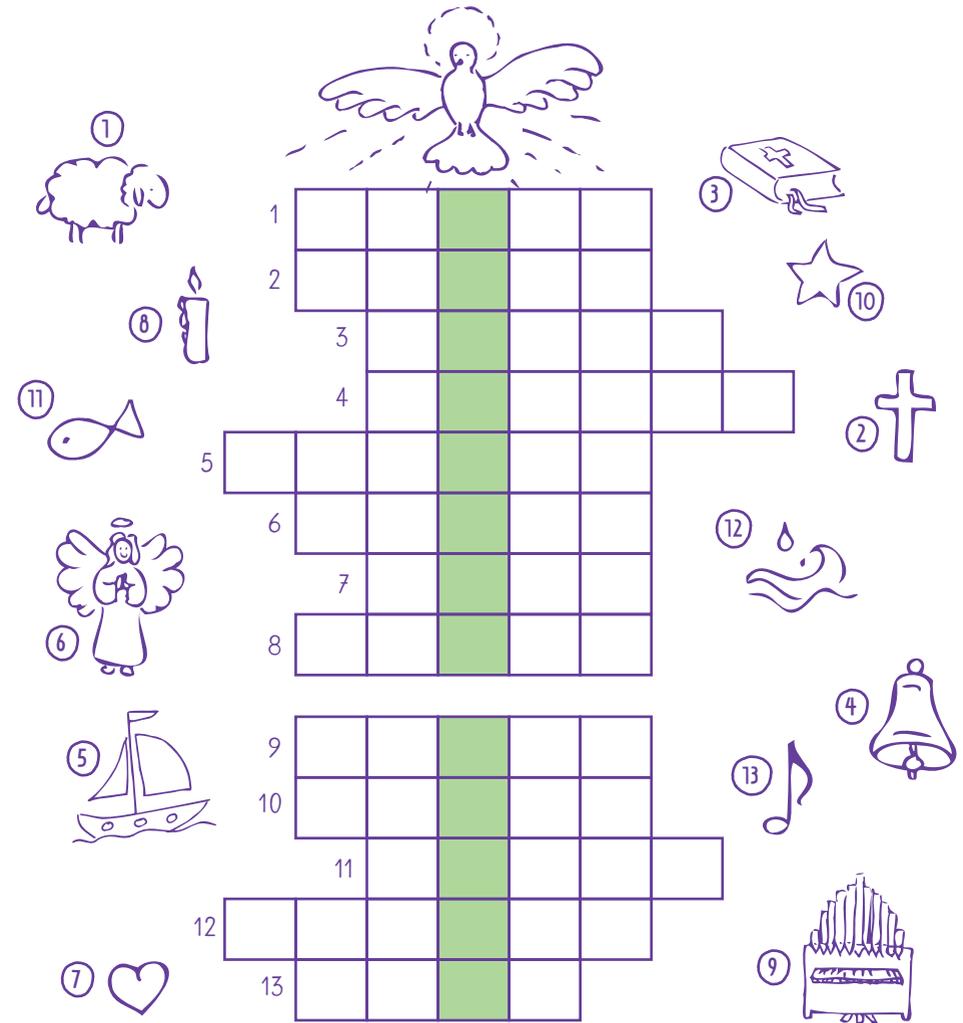
- ① Leg deine Hand auf ein Blatt Papier und umrande sie mit einem Stift.
- ② Schneide die aufgemalte Hand aus und klebe sie auf eine bunte Pappe.
- ③ Nun malst oder schreibst du etwas Schönes hinein – vielleicht einen der Sprüche von Seite 16 und 17?



- ④ Wenn du diese hübsche Karte einem lieben Menschen schenkst, machst du damit bestimmt eine große Freude!

# Taube

Auch das Zeichen der Taube steht symbolisch für etwas. Was es ist, weißt du vielleicht schon aus der Geschichte auf den Seiten 4 und 5. Du kannst es auch hier errätseln, indem du zu den Bildern die Bezeichnung in die Zeilen einträgst



# Patinnen und Paten

Zur Taufe gehören auch die Pat\*innen.  
Eltern suchen sie aus.

Sie sind für das Patenkind da.  
Sie können Geschenke schenken,  
Spiele spielen, Ausflüge machen,  
den Tauftag feiern, ...

Pat\*innen haben die Aufgabe,  
dem Kind von Gott zu erzählen.

Bei ihnen kann man alle möglichen Fragen stellen.

Und ganz wichtig: Sie sind dafür da, ihr Patenkind  
lieb zu haben, so, wie es ist.

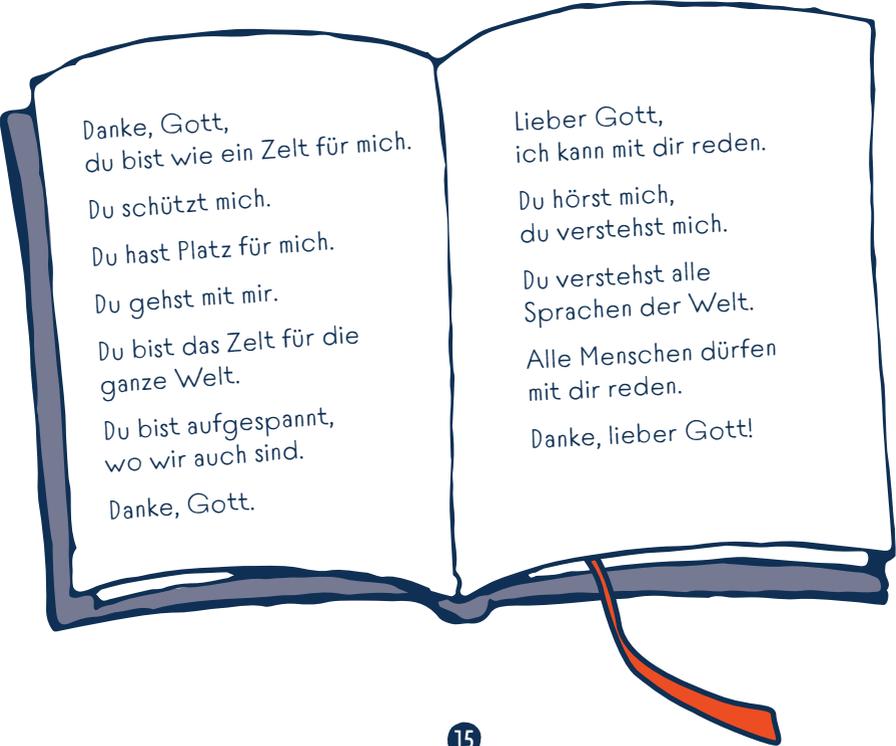
Pat\*innen haben einen richtig  
wichtigen Auftrag!



# Gebete für Kinder



Ein neuer Tag ist da.  
Hab Dank für Schlaf und Ruhe  
und sei mir heute nah  
bei allem, was ich tue.



Danke, Gott,  
du bist wie ein Zelt für mich.  
Du schützt mich.  
Du hast Platz für mich.  
Du gehst mit mir.  
Du bist das Zelt für die  
ganze Welt.  
Du bist aufgespannt,  
wo wir auch sind.  
Danke, Gott.

Lieber Gott,  
ich kann mit dir reden.  
Du hörst mich,  
du verstehst mich.  
Du verstehst alle  
Sprachen der Welt.  
Alle Menschen dürfen  
mit dir reden.  
Danke, lieber Gott!

# Der Taufspruch - ein guter Begleiter

In der Bibel stehen Geschichten.  
In ihnen geht es um Gott und die Menschen.  
Sie erzählen, wie Gott uns begleitet.  
Sie erzählen, wie wir gut leben können.  
Manchmal reicht schon ein Satz.  
Ein Satz aus der Bibel wird ausgesucht für die Taufe.  
Es ist der Taufspruch.  
Er begleitet den Täufling sein Leben lang.

Hier sind ein paar beliebte Sprüche:

Gott, dein Wort ist  
meines Fußes Leuchte  
und ein Licht auf  
meinem Wege.

Psalm 119, Vers 105

Gott sagt: Ich will  
dich segnen und du  
sollst ein Segen sein.

1. Buch Mose 12, Vers 2

Von allen Seiten  
umgibst du mich  
und hältst deine  
Hand über mir.

Psalm 139, Vers 5

Der HERR ist mein  
Hirte, mir wird  
nichts mangeln.

Psalm 23, Vers 1

Welchen findest  
du schön?

Hier ist Platz für deinen Lieblingsspruch:

Wenn du getauft bist, dann frag  
doch deine Eltern, welchen Spruch  
sie für dich ausgesucht haben.

# Wir gehören zusammen!

## Zu wem gehörst du?

Vielleicht zu einer Fußballmannschaft, einem Chor, deinen Freund\*innen, einem Detektivclub, deiner Familie, deiner Klasse, deiner Christenlehregruppe oder noch ganz anderen Gruppen?

Schreib oder mal sie hierhin.

Was habt ihr gemeinsam?

Wer mag zum Beispiel Fußball?

Wer hat eine Brille?

Denk dir eigene Fragen aus und kringel alle, auf die es zutrifft, mit der gleichen Farbe ein.

**Gott liebt alle Menschen** auf der Welt, auch die, die nicht an Gott glauben. Mit der **Taufe** sagt man, dass man **zu Gott gehören** möchte. Bei Babys sagen das stellvertretend die Eltern. Dann sind da noch die **Pat\*innen**, die das Kind begleiten. Später als Jugendliche\*r sagt man bei der **Konfirmation** selber nochmal JA, wenn das so stimmt. Alle Getauften wollen an Gott, an Jesus und den Heiligen Geist **glauben**. Alle Getauften sind **Christ\*innen**. Es ist wie eine große, bunte Familie, mit Menschen überall auf der Welt. In der Nähe von deinem Zuhause versammeln sich Menschen, die an Gott glauben in der **Kirchengemeinde**. Vielleicht findest du dort etwas, was dir gefällt, ein Fest, eine Gruppe, eine Reise. Hier kannst du auch all deine Fragen stellen! Oder auch hier: **kitz@teltow-zehlendorf.de**

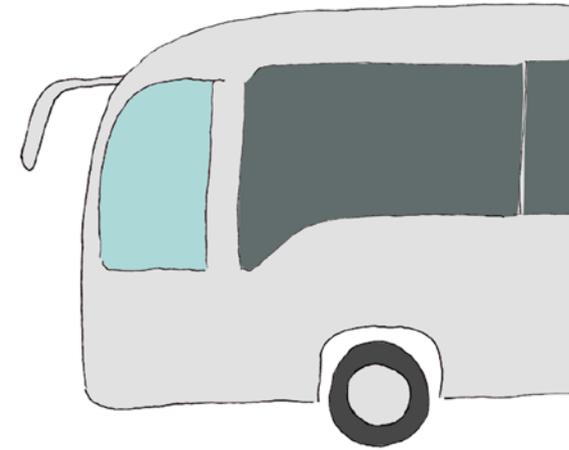
Was möchtest du gerne wissen?

Hier ist Platz für deine Fragen.



## Kinder vor!

„Guck mal, was ich hier habe!“ Aufgeregt kommt Mia zu Tom, ihrem besten Freund, gerannt. In der Hand wedelt sie mit einer Karte. Bei dem wilden Gewackel kann Tom noch gar nicht richtig sehen, was auf der Karte ist, aber er erkennt ein Foto von einem Fußballspieler im Nationaltrikot.



Mia ist ganz außer Atem und japst: „Ich war doch gestern ... im Stadion ... mit meinem Vater... das Länderspiel ... du weißt doch ... und da ...“ Tom lacht: „Komm doch erstmal zu Luft und dann erzählst du es mir in Ruhe!“

Mia atmet tief durch: „Also, als wir da gestern nach dem Spiel am Stadion noch eine Weile standen, kam der Bus, der die Nationalspieler wieder abholte, um sie zurück ins Hotel zu fahren.

War natürlich alles abgesperrt, aber ich habe mich bis nach vorne an die Absperrung durchgedrängt. Ich wollte so gerne die Spieler mal ganz nah sehen! Aber da waren noch so viele Leute von der Security, die alles dicht machten und abschrmten. So konnte ich fast gar nichts sehen. Ich rief dann ganz laut ein paar Namen der Fußballspieler und hüpfte und winkte, damit man mich zwischen den vielen großen Erwachsenen überhaupt sieht. Da sagten doch ein paar von der Security, ich solle lieber wieder zurückgehen, bevor ich von den großen Leuten überrannt werde. Die Spieler würden jetzt eh schnell zurück ins Hotel und sich ausruhen wollen.“

Tom schnauft: „Das ist ja wie die Geschichte, die wir im Religionsunterricht hatten, mit Jesus und den Kindern, die zu ihm wollten.“ Mia fährt fort: „Ja, genau. Fast wäre ich schon enttäuscht zurückgegangen, aber da kam einer der Spieler an den Zaun und fragte, was denn los sei. Ich winkte wieder, rief seinen Namen und dass ich gesehen hätte, wie er das Tor geschossen hat. Da entdeckte er mich und fragte: ‚Hallo, wer bist du denn?‘ und zu den Security-Menschen sagte er: ‚Macht doch mal Platz!‘ Da erzählte ich ihm, wie ich heiÙe und dass ich auch Fußball spiele und ... ach, weiß ich jetzt auch nicht mehr. Auf jeden Fall hat er mir dann noch ein Autogramm gegeben.“



In die Menge fragte er dann, ob noch mehr Kinder da wären. Und dann rief er laut: ‚Macht mal Platz für die Kinder, die auch nach vorne kommen und was sehen wollen. Kinder sind schließlich unsere Zukunft!‘“

Tom hatte aufmerksam zugehört und guckt nun nach der Karte: „Und das ist die Autogrammkarte? Was steht denn da alles drauf?“ Mia hält sie ihm hin: ‚Für Mia, ich wünsche dir alles Gute und dass du in ein paar Jahren auch im Nationaltrikot Fußball spielst!‘

Tom staunt: „Wow! Das ist ja ein richtig netter Gruß!“

Mia strahlt: „Ja, toll, oder? Der war so nett! Und weißt du was? Ich habe hier noch was.“ Mia hält Tom nun noch eine ganz ähnliche Karte hin, aber auf dieser steht: „Für Tom, den besten Freund von Mia.“ Nun strahlt auch Tom.

Hast du das auch schon mal erlebt, dass Erwachsene meinten, das wäre nichts für Kinder?

Aber bei Jesus sind die Kinder ganz besonders willkommen!

Dazu gibt es eine kurze aber sehr schöne Geschichte in der Bibel. Sie steht bei Markus im Kapitel 10, Verse 13-16 und heißt „Jesus segnet die Kinder“

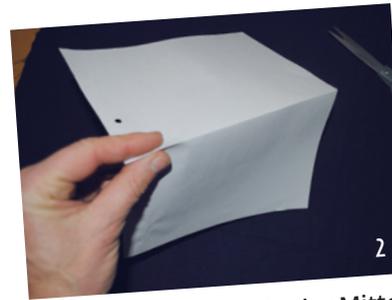


# Figuren aus Papier

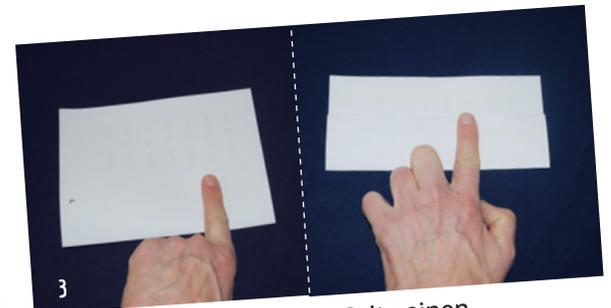
Hast du Lust, Geschichten mit eigenen Figuren nachzuspielen? Dann habe ich hier eine Bastelanleitung für Papierfiguren.



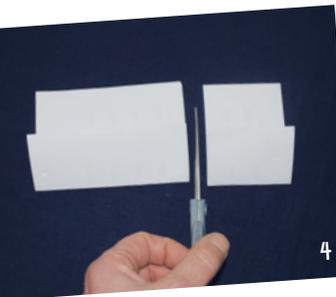
1 Du brauchst ein Blatt (DIN A4), einen Stift und eine Schere.



2 Falte das Blatt quer in der Mitte.



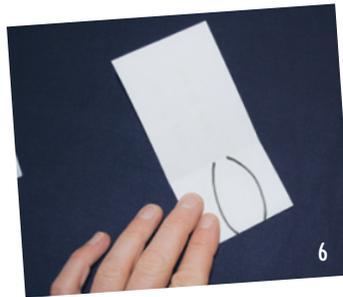
3 Kniffe an der gefalteten Seite einen etwa einen Finger langen Saum.



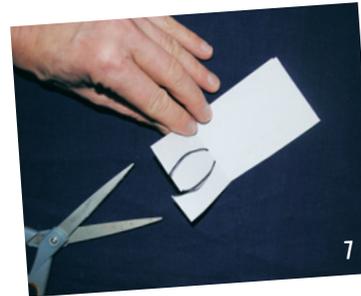
4 Schneide etwa ein Drittel ab. Das wird für eine Figur gebraucht.



5 Falte den gekniffen Saum wieder auf.



6 Auf den Saum malst du die Kopfform als Halbkreise. **!NICHT** länger als die Kniffkante!



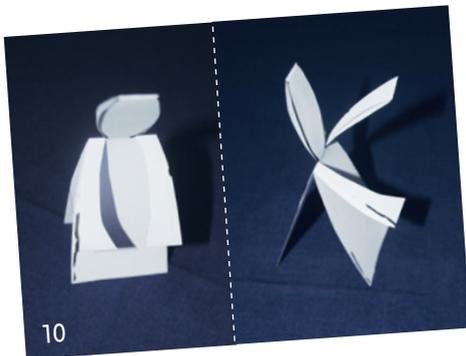
7 Schneide von der Außenseite den Halbkreis nach.



8 Du erkennst schon die Figur.



9 Schneide die Form der Figur zu.



10

Durch Körper- und Armhaltung kann die Figur sich jetzt schon ausdrücken.

Auch kann die Figur etwas im Arm halten.



11



# Kontakte

Wenn du Fragen und Ideen hast oder sogar beim nächsten Heft mitmachen möchtest, dann schreib mir:  
**kitz@teltow-zehlendorf.de**



HERZLICHEN  
DANK!

Liebe Leserinnen und Leser,  
wir freuen uns, wenn Sie unser KITZ-Heft mit einer kleinen Spende unterstützen möchten:  
Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE18 5206 0410 0003 9663 99  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: 1110.00.2290 Spende KITZ-Post

Bitte geben Sie auch Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung an.

## Ansprechpersonen in den Gemeinden:

Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf: **Stefanie Conradt**  
stefanie.conradt@teltow-zehlendorf.de

Dahlem: **Tanja Pilger-Janßen**  
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Emmas: **Luping Huang**  
luping.huang@gemeinsam.ekbo.de

Großbeeren: **Doris Hennig**  
doris.hennig@gmx.net

Güterfelde: **Hartmut Kluchert**  
kirche\_gueterfelde@web.de

Kleinmachnow: **Kerstin Kerkmann**  
kkerkmann@gmx.de

Nikolassee: **Petra Polthier**  
petra.polthier@t-online.de

Paulus: **Donata Dörfel**  
doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Schlachtensee: **Sonja Albrecht**  
s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Schönow-Buschgraben/ Zur Heimat: **Gianna Dirzus**  
gianna.dirzus@gemeinsam.ekbo.de

Stahnsdorf: **Avo Schönbohm**  
avo@avoschoenbohm.de

Stephanus: **Anna Nguyen-Huu**  
anna.nguyen-huu@gemeinsam.ekbo.de

Teltow: **Martin Bindemann**  
martin.bindemann@evangelisch-teltow.de

Wannsee: **Catharina Oerke**  
kinder@kirchengemeinde-wannsee.de

Schaut für weitere Kontakte und Termine auch auf unsere Internetseite unter **www.kitz-evangelisch.de**